

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Gleichstellung
am Dienstag, **21.01.2014**, 17:15 Uhr - 19:20 Uhr,
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Eleonore Heyne , Irmgard Müller , Andreas Nicklas , Robert Otte Vertretung für Frau Barbara Stober, Helga Welker

von der SPD-Fraktion

Gerda Scheidgen-Kleyboldt , Anne Schulze Wintzler , Petra Seyfferth , Gertrud Sparding Vertretung für Frau Marianne Hopmann

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Dr. Brigitte Hasenjürgen , Dr. Julia Paulus , Claudia Scholz Vertretung für Frau Dr. Rita Stein-Redent

von der FDP-Fraktion

Gisela Geschkewitz

von DIE LINKE.

Barbara Wagstaff Vertretung für Herrn Tim Fürup

Sachkundige Einwohner/innen

Anneka Beck , Margret Ehring , Sylvie Eschkotte , Irmgard Grieshop-Sander , Maria Kube

von der Verwaltung

Martina Arndts-Haupt , Dr. Thomas Hauff , Claudia Welp

für die Schriftführung

Antje Schmidt-Schleicher

Es fehlte/n:

Tim Fürup , Richard-Michael Halberstadt , Marianne Hopmann , Dr. Rita Stein-Redent , Barbara Stober

Tagesordnung

- | | | |
|---------------------------|----|---|
| | 1. | Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| | 3. | Berichte der Verwaltung |
| | 4. | Projektbericht 'Clara unterwegs' |
| <u>V/0861/2013</u>
III | 5. | Bürgerumfrage 2013: Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Lebensbedingungen in Münster", "Wohnen in Münster" und "Verkehr in Münster" |
| <u>V/0636/2013</u>
OB | 6. | Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene - Abschlussbericht zum Aktionsplan 2011-2013 und Aktionsplan 2013 - 2015 |
| | 7. | Anträge der Fraktionen |
| | 8. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Es wurden keine neuen Mitglieder verpflichtet.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Arndts-Haupt weist auf die Tischvorlage "Liste finanzieller Förderung" hin. Sie enthält die Übersicht der Projektförderung im vergangenen Jahr.

Ebenfalls als Tischvorlage liegt der Arbeitsplan des Ausschuss für Gleichstellung vor. Die Aufstellung zeigt die vom Ausschuss in einem Workshop als besonders wichtig identifizierten Themenfelder und mit welchen Berichten, Präsentationen und Vorlagen sie in den vergangenen Ausschusssitzungen behandelt wurden.

Frau Arndts-Haupt informiert darüber, dass im Nachgang zur letzten Ausschuss-Sitzung noch im Januar ein Gespräch zum Thema Gender Budgeting beim Stadtkämmerer terminiert ist, um die Kritik des AGL zu erörtern und das weitere Vorgehen zu besprechen. Herr Reinkemeier wird dann die Politik informieren.

Frau Welp stellt die aktualisierte Notfall-Karte ‚Gewalt muss nicht ertragen werden‘ mit Hilfsangeboten zum Schutz vor Gewalt in acht verschiedenen Sprachen vor.

Frau Arndts-Haupt weist auf die Planungen zum Internationalen Frauentag hin: Der AGL ist herzlich eingeladen, am 6. März um 17:30 Uhr am „Politischen Prolog“ teilzunehmen. Es wird eine kurze Presse-Aktion vor dem Stadtweinhaus stattfinden.

Am gleichen Abend findet das Konzert mit den Zucchini-Sistaz zum Internationalen Frauentag statt. Karten zum Preis von 15 € sind im Anschluss an die AGL Sitzung direkt erhältlich.

Punkt 3 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Das Personalamt teilt mit, dass die Re-Auditierung der Stadtverwaltung Münster mit dem Label "berufundfamilie" der berufundfamilie gGmbH vorgenommen werden soll:

„Die Verwaltung ist seit dem 29.11.2010 durch berufundfamilie zertifiziert. Alle drei Jahre hat eine Re-Auditierung zu erfolgen, um das Label weiterhin nutzen zu dürfen. Die erste Re-Auditierung hätte schon durchgeführt werden müssen, es wurde mit der berufundfamilie gGmbH aber eine Fristverlängerung für den Abschluss des Re-Auditierungsprozesses bis Ende Mai 2014 vereinbart. Nach Abschluss des Prozesses wird Amt 10 in Form einer Berichtsvorlage über die Ergebnisse berichten.“

Das Amt für Finanzen und Beteiligungen teilt folgendes zum Stand der Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes in den städtischen Gesellschaften mit:

„Am 25.5.2012, Vorlage Nr. V/0408/2012 hat der HFA den Beschluss gefasst, dass die in den städtischen Gesellschaften entsandten Aufsichtsratsmitglieder darauf hinwirken sollen, dass in den Gesellschaften Frauenförderpläne entsprechend den Vorgaben in § 6 Landesgleichstellungsgesetz (LGG) und der europäischen Charta zur Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene, die am 19.10.2011 vom Rat der Stadt Münster verabschiedet wurde, aufgestellt werden.“

Des Weiteren hat der HFA den Beschluss gefasst, dass bei einer anstehenden Änderung der jeweiligen Gesellschaftsverträge der städtischen Gesellschaften, die Anwendung des LGG in diese verankert werden soll.

Die Beteiligungsverwaltung hat bei den strategisch wichtigen städtischen Gesellschaften im Jahr 2012 eine Abfrage über ihre Maßnahmen zur Frauenförderung sowie über Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf durchgeführt. Ebenfalls wurde den Gesellschaften mitgeteilt, dass sie zukünftig regelmäßig der Beteiligungsverwaltung zu dem Sachverhalt Bericht erstatten müssen.

Eine systematische Auswertung der Berichte der Gesellschaften aus 2012 und insbesondere eine regelmäßige Evaluierung der Maßnahmen zur Frauenförderung in den städtischen Gesellschaften in den Folgejahren ist von der Beteiligungsverwaltung aufgrund mangelnder Personalkapazitäten leider nicht erfolgt.

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des LGG in den Satzungen der Gesellschaften stellten sich rechtliche Fragen, die in einem ersten Ansatz mit der für Fragen der Verwaltungsführung zuständigen Juristin erörtert worden sind. Auch diese Fragen konnten aufgrund von personellen Engpässen in der Beteiligungsverwaltung noch nicht abschließend geklärt werden, so dass eine Verankerung in den Gesellschaftsverträgen der Gesellschaften bisher noch nicht stattgefunden hat.“

Punkt 4 der Tagesordnung

Projektbericht 'Clara unterwegs'

Frau Holthaus vom Verein ‚Frauen und neue Medien‘ berichtet von den beiden stadtteilbezogenen Medienprojekten für Mädchen ‚Clara unterwegs‘ in Albachten und am Nienkamp, die 2013 aufgrund der Beschlüsse des Ausschusses für Gleichstellung und des Rates aus Mitteln der Sparkassen-Gewinnausschüttung gefördert wurden (siehe Anlage 1).

Der Ausschuss für Gleichstellung nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0861/2013

Bürgerumfrage 2013: Ergebnisse zu den Fragenkomplexen "Lebensbedingungen in Münster", "Wohnen in Münster" und "Verkehr in Münster"

Herr Dr. Hauff berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder (siehe Anlage 2).

Der Ausschuss für Gleichstellung hebt die gendergerechte Aufbereitung der Umfrage für diesen Ausschuss positiv hervor, kritisiert aber zugleich, dass in der Fassung, die allen Ausschüssen zur Verfügung steht, diese Differenzierung fehlt. Der Ausschuss für Gleichstellung regt nachdrücklich an, dass die genderspezifischen Daten grundsätzlich in den Berichten für alle Gremien enthalten sein sollten. Das Frauenbüro wird die Anregung an OB Markus Lewe und an das Amt für Bürger- und Ratsservice weiter geben.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0636/2013

Europäische Charta für die Gleichstellung von Männern und Frauen auf lokaler Ebene - Abschlussbericht zum Aktionsplan 2011-2013 und Aktionsplan 2013 - 2015

Frau Arndts-Haupt berichtet und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Die SPD-Fraktion kündigt einen Änderungsantrag an, der u.a. folgende Punkte enthalten soll:

Die Forderung nach paritätischer Besetzung von Gremien, auch in städtischen Gesellschaften

Die Stadt soll die politische Partizipation von Mädchen und Frauen stärken

Jeder Fachausschuss soll ein Training zur Umsetzung des Gender Budgeting erhalten

Vorlagen und Beschlüsse sollen grundsätzlich eine Beschreibung der Auswirkungen auf die Lebenssituation von Männern und Frauen enthalten

Die Stadt Münster soll ein Pilotprojekt für mehr Frauen in Führungspositionen durchführen

Es soll eine Kampagne für mehr Ehrungen von Frauen in Sport, Wirtschaft etc. durchgeführt werden; das gleiche gilt für die Münster-Nadel

Im Offenen Ganztag sollen mehr Sportarten ‚Crossgender‘ durchgeführt werden

Abbau von häuslicher Gewalt: In Sprach- und Orientierungskursen sollen Informations- und Hilfsangebote zum Thema vorgestellt werden

Frau Arndts-Haupt weist darauf hin, dass zur paritätischen Gremienbesetzung ein noch nicht öffentlich bekanntes Rechtsgutachten zum Landesgleichstellungsgesetz beim Land vorliegt und berücksichtigt werden sollte.

Zudem weist sie darauf hin, dass im Amt für Bürger- und Ratsservice eine übergreifende Klausel für Vorlagen zum Thema Diversität (Auswirkungen in Bezug auf Gender, Inklusion, Integration) in Arbeit ist.

Frau Seyfferth beantragt, aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Abstimmung zum Änderungsantrag noch nicht über die Vorlage abzustimmen, sondern die Entscheidung in den Hauptausschuss zu schieben.

Die CDU-Fraktion beantragt nach Diskussion, die Vorlage in die nächste Beratungskette zu schieben.

Der Ausschuss für Gleichstellung beschließt daraufhin einstimmig mit einer Enthaltung, die Vorlage zu vertagen und in der nächsten Beratungskette zu beschließen.

Punkt 7 der Tagesordnung

Anträge der Fraktionen

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

Punkt 8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Besprechungspunkte vor.

gez. Anne Schulze Wintzler
Vorsitz

gez. Antje Schmidt-Schleicher
Schriftführung